

Suche Empfehlung: Felgengröße für hohen Fahrkomfort bei Allwetterreifen

Beitrag von „dogfather“ vom 15. Februar 2024 um 10:04

[Zitat von SwissT](#)

Hallo Mike

Das glaub ich dir gerne. Wenn das schon bei normaler Fahrweise auffallen würde, wäre das auch ziemlich kriminell.

Ob ein Reifen etwas taugt, zeigt sich im Grenzbereich. Und den Grenzbereich braucht hat man halt leider zwangsläufig bei einer Notbremsung oder einem Ausweichmanöver bei hoher Geschwindigkeit.

Ich habe den Reifen unter anderem auch auf diversen zügig gefahrenen Passstrassen und mit voller Beladung gefahren. Da geht der Grip bei 5 Grad Aussentemperatur und nasser Fahrbahn deutlich zurück. Der Reifen war dabei auch noch neu (max. 1 Jahr ab Produktion).

Mit den Gislaved Euro Frost 5 hatte ich selbst nach 5 Jahren keine solchen Gripverluste und auch der Continental WinterContact TS 870 P zeigt dieses Verhalten nicht. (Beides echte Winterreifen)

Ich will mit meiner Aussage niemandem vorschreiben, was er zu fahren hat. Aber es muss sich jeder bewusst sein, dass man mit einem AT Reifen auf nasser oder verschneiter Fahrbahn einen deutlich längeren Bremsweg als mit vergleichbaren Winterreifen hat.

LG Manuel

Alles anzeigen

Das mag sein...ich sprach ja auch davon, dass ich im Brandenburger Flachland lebe, meine Passstraße hat 92 m üN 😄😄 und Schnee gibt es hier eher selten! Als wir vor 4 Wochen hier mal für 3 Tage 20 cm Schnee hatten, fuhr der AmaroK mit Grabber 3 in 275 / 45 / 20 genau so sicher wie der Touareg auf nagelneuen Winterreifen einer renommierten Firma (Testsieger)!

Sicherlich mag es möglicherweise in bestimmten Grenzsituationen Vorteile von reinen Winterreifen geben, dass bezweifle ich nicht an...aber erstens wären diese Reifen nicht bis 300 km/h und ganzjährig zugelassen, wenn sie extrem schlecht sind und zweitens haben die meisten von uns keine solchen Grenzsituationen, sondern 3 Tage Schnee im Jahr.

Am ende kann ich nur meine Erfahrung im Alltag mit ca. 80.000 km Grabber AT3 erzählen...mehr nicht

LG

Mike